



## NEUES AUS DEM LABOR

### Neue Parameter und Profile für die Mineralstoffanalytik

Wir haben unsere Spurenelementanalytik ausgebaut. Neu ist

- ein „Calciumprofil“, das neben Magnesium, Selen und Zink auch Calcium, Kalium, Phosphor und den Calcium-Antagonisten Blei enthält (siehe anhängender Musterbefund, 1xGOÄ 50,13€).
- ein „großes Mineralstoffprofil“, das alle Mineralstoffe der anderen beiden Profile umfasst (siehe Musterbefund, 1xGOÄ 61,79€).

Das bestehende „kleine“ Mineralstoffprofil bleibt unverändert, außer dass Kobalt aus dem Profil genommen wird (dadurch wird der Preis leicht gesenkt). Es hat sich gezeigt, dass für die Diagnostik des Kobaltstatus die Bestimmung von Vitamin B12 aussagefähiger ist. Außerdem erfolgt in der klinischen Praxis eine Supplementierung von Kobalt ausschließlich mit Vitamin B12. Anforderung: Bitte tragen Sie „Mineralstoffe großes Profil“ bzw. „Calcium-Profil“ unter „weitere Anforderungen“ ein. Ein neuer Immundiagnostik-Schein mit allen drei Profilen ist in Vorbereitung.

### Bei der Diagnostik der primären Laktoseintoleranz sind jetzt die Lücken geschlossen

Neben der Analyse des häufigen Polymorphismus -13910 C/T erlaubt die am IMD angewandte Methode nun eine Weiterdifferenzierung, bei der seltene Varianten des Laktase-Gens erkannt werden. Diese kommen bei rund 10% der untersuchten Patientenproben vor. Wir werden zukünftig bei den von uns untersuchten Proben diese seltenen Varianten mit detektieren. Weitere Informationen zu den neuen Erkenntnissen über die genetische Laktasepersistenz erhalten Sie in der Online-Fortbildung am 01. April 2015.

## DIE FRAGE AUS DER PRAXIS

### Was bedeutet eine im LTT nachgewiesene Sensibilisierung auf Candida?

Ein positives LTT-Ergebnis zeigt an, dass das Immunsystem sich mit Candida auseinandersetzt. Das ist im Unterschied zu klassischen Infektionserregern wie Borrelien oder Chlamydien bis zu einem gewissen Grad normal, da eine Candidabesiedlung unserer Schleimhäute regelhaft gegeben ist. Entscheidend ist die Höhe des Stimulationsindex (SI) im LTT. Ein hoher Wert im LTT auf Candida deutet auf eine gesteigerte Darmpermeabilität hin („leaky gut“), da bei reduzierter Darmbarrierefunktion auch bei „normaler“ Candidabesiedlung im Darm eine stärkere Konfrontation des Immunsystems mit Candida stattfindet (sekundäre Candidabelastung). Diese Form tritt deutlich häufiger auf als eine primäre Candidabelastung (Infektion oder Nachweis pathologischer Mengen im Stuhl). Zur Differenzierung zwischen beiden Formen sollte der Zonulinspiegel im Serum als praktikabler und stabiler Marker für „leaky gut“ herangezogen werden. Die Bestimmung von Zonulin im Stuhl kann nicht empfohlen werden, da die Werte schon bei zwei unabhängig gewonnenen Stuhlproben bis zu 100% schwanken können.

## FÜR SIE GELESEN

### Chronische Cadmiumbelastung erhöht das Risiko für Nierenversagen

Durch Autoabgase, Speisefisch, belastetes Gemüse oder auch Schokolade sind auch Nichtraucher einer zwar geringgradigen aber chronischen Cadmiumbelastung ausgesetzt. Dies kann einer aktuellen Studie zufolge das Risiko steigern, ein Nierenversagen zu entwickeln (Kim et al., J. Korean Med Sci. 2015;30:272-277). Der Zusammenhang zwischen Cadmium, Blei und Quecksilber im Blut und der Nierenfunktion wurde bei knapp 1800 Probanden untersucht. Unabhängig vom Raucherstatus zeigte sich bei Probanden mit Bluthochdruck oder Diabetes eine signifikante Korrelation zwischen der Nierenfunktion und der Belastung mit Cadmium, nicht aber mit Blei oder Quecksilber. Dies veranschaulicht zum einen eine spezifische organschädigende Wirkung von Schwermetallen. Zum anderen zeigt es eindrücklich, dass Normwerte für Metalle im Urin nicht auf das Kreatinin bezogen werden sollten, da die Metallbelastung selbst die Nierenfunktion und damit den Kreatininwert beeinflussen kann. Zur Abklärung einer möglichen systemischen Belastung kann Cadmium einzeln oder als Teil der Multielementanalyse „Toxische Metalle“ in Blut (EDTA- oder Li-Heparin-Blut) oder Urin analysiert werden (Analysen 221 a und d, Schein „Spezielle Immundiagnostik“).

### Weichmacher während der Schwangerschaft fördern Allergien beim Kind

Es wird seit längerem darüber diskutiert, dass die zunehmende Exposition mit Bisphenol A (BPA) und Phthalaten kausal an der Zunahme von Typ I-Allergien beteiligt ist. Der Fokus lag dabei vor allem auf der Exposition von Neugeborenen und Kleinkindern (Folge: Phthalatverbot in Babysaugern etc.). Jetzt zeigte eine Studie spanischer Kollegen, dass erhöhte Expositionen der Mutter während der Schwangerschaft die Allergieneigung des Kindes fördern (Gascon et al., J Allergy Clin Immunol. 2015;135:370-378). Es wurden BPA und Phthalate im Urin von Schwangeren im ersten und dritten Trimenon untersucht und 14 Monate nach der Geburt die Prävalenz von allergie-assoziierten Erkrankungen (Giemen, Asthma, Infekte und Ekzeme) bei den geborenen Kindern ermittelt. Diese Symptome traten häufiger auf, wenn bei der Mutter BPA und Phthalate erhöht nachweisbar waren. Es zeigte sich eine 10- bis 40-prozentige Zunahme des Risikos bei einer Verdopplung der mütterlichen Urinkonzentrationen. Die Autoren schlussfolgern, dass die moderate Risikovermehrung sicherlich nicht allein auf die mütterliche Belastung mit Weichmachersubstanzen zurückzuführen ist, dass diese Substanzen aber einen signifikanten Beitrag dafür leisten könnten. Schwangere sollten den Kontakt meiden (Plastikfla-

schen, Verpackungsmaterial ....).

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Online-Fortbildungen

**Reihe Neuro-Endokrino-Immunologie - Termine: mittwochs 15:00 Uhr**

**Laktoseintoleranz - neue Erkenntnisse verbessern die Diagnostik**

01. April 2015 - Referentin: Dr. Sabine Schütt, IMD Berlin-Potsdam, Berlin

**Toxische Metalle und Mineralstoffe - welche Wechselwirkungen sind klinisch relevant?**

22. April 2015 - Referentin: Dr. Katrin Huesker, IMD Berlin-Potsdam, Berlin

Das gesamte Programm finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/fortbildung/online-fortbildung.html>

### Präsenzfortbildungen

#### 2. FOM-Kongress 2015

Fachkongress für funktionelle Ernährungsmedizin und Orthomolekularmedizin

18. April 2015 in Düsseldorf

Veranstalter: Karl F. Haug Verlag in MVS Medizinverlage Stuttgart GmbH & Co. KG, Oswald-Hesse-Straße 50, 70469 Stuttgart,  
Tel.: 0711 89 31-541, Fax: 0711 89 31-370, E-Mail: [cam@medizinverlage.de](mailto:cam@medizinverlage.de)

#### Spurenelemente - ihre Funktion im Organismus & sinnvoller labordiagnostischer Nachweis

22. April 2015 in Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 77001-400 Fax: 030 7715-937, E-Mail: [info@imd-berlin.de](mailto:info@imd-berlin.de), Ansprechpartner: Frau Riegler

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

#### 7. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V.

Orale Galvanismus, Kieferorthopädie und seine Folgen, Der Darm als „Leid“organ zahnärztlicher Werkstoffe, Toxikologie von Kunststoffen

08. bis 09. Mai 2015 in Frankenthal

Veranstalter: Deutsche Gesellschaft für Umwelt-ZahnMedizin e.V., Siemensstraße 26 a, 12247 Berlin, Tel.: 030 - 76 90 45-20,  
Fax: 030 - 76 90 45-22, E-Mail: [info@deguz.de](mailto:info@deguz.de)

#### Therapie rheumatischer Erkrankungen - Schwerpunkt rheumatoide Arthritis

20. Mai 2015 in Berlin

Anmeldung: Tel.: 030 77001-400 Fax: 030 7715-937, E-Mail: [info@imd-berlin.de](mailto:info@imd-berlin.de), Ansprechpartner: Frau Riegler

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin

#### Depression und Fatigue als Symptome chronischer Entzündung

Pathogenese und labordiagnostische Möglichkeiten

17. Oktober 2015 in München

Veranstalter: Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR, Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Tel.: 030 770 01-220,  
Fax: 030 770 01-236, E-Mail: [veranstaltungen@imd-berlin.de](mailto:veranstaltungen@imd-berlin.de)

#### Der Darm - Zentralorgan chronisch systemischer Entzündung?

Interdisziplinäre Tagung für Ärzte, Zahnärzte und medizinische Berufsgruppen, die sich kausal orientiert mit chronischen Erkrankungen beschäftigen (wollen).

13. bis 14. November 2015 in Berlin

Anmeldung: Tel./Fax: 030 771 54 84, E-Mail: [tagung@imd-berlin.de](mailto:tagung@imd-berlin.de)

Veranstalter: dbu, IGUMED, DEGUZ und ÖÄB

Informationen zu Programm und Referenten sowie zur Anmeldung für diese und weitere Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter: <http://www.inflammatio.de/praesenzfortbildungen.html>

## REDAKTION UND INHALTLICHE BETREUUNG

Dr. med. Volker von Baehr ([v.baehr@imd-berlin.de](mailto:v.baehr@imd-berlin.de))

Dr. Katrin Huesker (Neuro-Endokrino-Immunologie, Immuntoxikologie - [k.huesker@imd-berlin.de](mailto:k.huesker@imd-berlin.de))

Dr. Brit Kieselbach (Autoimmunologie - [b.kieselbach@imd-berlin.de](mailto:b.kieselbach@imd-berlin.de))

Dr. Sabine Schütt (Immunogenetik - [s.schuett@imd-berlin.de](mailto:s.schuett@imd-berlin.de))

Dr. Cornelia Doebis (Forschung und Entwicklung - [c.doebis@imd-berlin.de](mailto:c.doebis@imd-berlin.de))

Dipl. Ing. Lisa Seriot (Allergie - [l.seriot@imd-berlin.de](mailto:l.seriot@imd-berlin.de))

Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22, 12247 Berlin, Tel.: 030-770 01-220, Fax.: 030-770 01-236